Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 50 (1972)

Heft: 1

Rubrik: Einladung zur 54. Delegiertenversammlung = Convocation pour la 54e assemblée des délégués ; Jahresbericht 1971 des Zentralpräsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE
BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane in der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko, association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Adolf Nyffenegger, Muristrasse 5, 3123 Belp, Tel. 031 81 11 45. *Druck und Verlag:* Druckerei Benteli AG, 3018 Bern, Telephon 031 55 44 33, Postcheck 30-321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 16.–, Ausland Fr. 18.–, Einzelnummer Fr. 1.70. Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 200.–, 1/2 Seite Fr. 110.–, 1/4 Seite Fr. 60.–. *Adressänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Ernst Mosimann, Schlossstalden 16, 3076 Worb.*
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

50. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Januar 1972 – Heft 1

Einladung zur 54. Delegiertenversammlung

Sonntag, den 19. März, 10 Uhr, in Zurzach

Zentralpräsident: R. Hotz
Protokollführerin: Frl. M. Jeanneret

Traktanden

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 53. Delegiertenversammlung vom 28. März 1971 in Langenthal (veröffentlicht in Nr. 7/1971 der SZP)
4. Jahresberichte
   - des Zentralpräsidenten (veröffentlicht in Nr. 1/1972 der SZP)
   - des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission
   - des Redaktors der SZP
   - des Arbeitsausschusses der welschen Sektionen
   - der Verbands-Toxikologin
   - der Bibliothekkommission
   - der Diaskommission
   - der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen

Convocation pour la 54e assemblée des délégués

Dimanche, le 19 mars, à 10 heures, à Zurzach

Président central: R. Hotz
Secrétaire: Mlle M. Jeanneret

Ordre du jour

1. Appel
2. Nomination des scrutateurs
3. Procès verbal de la 53e assemblée des délégués du 28 mars 1971 à Langenthal (publié dans le n° 1/1971 du BSM)
4. Rapports annuels
   - du président central (publié dans le n° 1/1972 du BSM)
   - du président de la commission scientifique
   - du rédacteur du BSM
   - du comité de travail des sociétés romandes
   - de la toxicologue de l'USSM
   - de la commission de la bibliothèque
   - de la commission des diapositives
   - de la commission des planches en couleurs

5. Kassabericht
6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
7. Ehrungen
8. Mutationen
9. Anträge
10. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages
11. Wahlen
12. Festsetzung des Tagungsortes der Delegiertenversammlung 1973
13. Verschiedenes

5. Rapport de caisse
6. Rapport et propositions de la commission de gestion
7. Distinctions
8. Mutations
9. Propositions
10. Budget et cotisations
11. Elections
12. Désignation du lieu de l'assemblée des délégués 1973
13. Divers

Jahresbericht 1971 des Zentralpräsidenten

Das vergangene Geschäftsjahr des Verbandes brachte dem Vorstand ein gerütteltes Mass an Arbeit. Galt es doch, im Auftrag der Delegiertenversammlung den Antrag der Société mycologique de Neuchâtel auf Herausgabe einer verbandseigenen Zeitschrift in französischer Sprache abzuklären. Auch die Frage einer zusammengefassten wissenschaftlichen Ausgabe der SZP stand zur Diskussion. Im Verlaufe des vergangenen Jahres wurde auch von verschiedener Seite des Verbandes immer wieder der Pilzschutz und die hiefür erforderlichen Massnahmen in die Diskussion geworfen. Der Verbandsvorstand ist über das rege Interesse der Verbandsmitglieder an dieser Frage sehr erfreut. Er ist zur Zeit an der Erstellung eines Problemkataloges, um einen Gesamtüberblick über diese wichtigen Fragen zu erhalten. Aber auch die Vorarbeiten für den Druck von Band V der Schweizerischen Pilztafeln konnten dank des unermüdlichen Einsatzes von Herrn C. Furrer zum Abschluss gebracht werden.

Mit der traditionellen Frühjahrstagung in Thalwil begannen die ost- und zentralschweizerischen Vereine für Pilzkunde die Verbandstätigkeit. Auch dem Zentralschweizerischen Pilzlertreffen vom 4. Juli in Murgenthal war wieder ein voller Erfolg beschieden. Die zentrale Pilzbestimmertagung konnte im vergangenen Jahr am 21./22. August in Lyss mit durchschlagendem Erfolg durchgeführt werden. Der berühmte Mykologe Dr. R. Singer weilte im vergangenen Jahr einige Monate in der Schweiz. Er konnte im Kreise von Schweizer Mykologen in Lausanne seinen 65. Geburtstag feiern. Der Verein für Pilzkunde Olten und Umgebung feierte am 2. Mai sein 50jähriges Bestehen. Anderseits führen einzelne Landsektionen des Verbandes einen verzweifelten Kampf um ihre Existenz.

In verdankenswerter Weise übernahm Professor Müller, Zürich, die Aufgabe, unsern Verband am ersten Internationalen Mykologenkongress anfangs September in Exeter, England, offiziell zu vertreten. Dieser Kongress hat den Zusammenschluss der verschiedenen nationalen Verbände auf internationaler Ebene zum Ziel. Verbindliche Beschlüsse wurden nicht gefasst. Vorgängig dieses Kongresses führten die Herren Professor Müller und Dr. Horak in Davos für Teilnehmer dieses

Kongresses vom 27. August bis 3. September eine Arbeitswoche durch, zur Verbesserung der Kenntnis der Mykologie in der alpinen Zone. Den Teilnehmern wurde vom Verband die August-Nummer der SZP abgegeben, in der ein historischer Überblick über die Mykologie in der Schweiz abgedruckt ist.

Am 29. August organisierte die Sektion mycologique de Neuchâtel die jährliche Journée romande de mycologie in Neuenburg, die mit einem Empfang durch die Stadtbehörden verbunden war. Vom 10. bis 14. September fand in Neubulach in der Nähe von Calw im Schwarzwald die Dreiländertagung statt, die dieses Jahr von unseren deutschen Pilzfreunden unter der souveränen Leitung von Dr. Haas zu einem grossen Erfolg wurde und an der auch eine grosse Zahl Schweizer Mykologen teilnahm. Die Pilzbestimmerwoche, an der auch französischsprechende Mykologen teilnehmen konnten, wurde vom WK-Präsidenten wieder in Rudswilbad bei Ersigen vom 12. bis 19. September mit gutem Erfolg durchgeführt. Die Studientage der WK konnten in der Zeit vom 6. bis 9. Oktober in Kerzers unter Teilnahme einer grossen Zahl in- und ausländischer Mykologen stattfinden. Die Gruppe der Porlingsfreunde führte ihre jährliche Arbeitstagung am 14. November in Rüti, Zürcher Oberland, durch. Die vorzügliche Arbeit der Mykologen dieser Arbeitsgruppe fand auch Anerkennung durch die Teilnahme von Frau Dr. Krommer und Herrn Dr. Haas aus Deutschland. Der neue Band V von Michael-Hennigs Handbuch für Pilzfreunde wie auch der Neudruck des vergriffenen Bandes II fand bei unsern Pilzfreunden die verdiente sehr gute Aufnahme. Wie uns Bruno Hennig mitteilte, arbeitet er zur Zeit an seinem Band VI als Abschlussband.

Die Geschäftsleitung konnte in acht Sitzungen die anfallenden Arbeiten erledigen. In verdankenswerter Weise stellte sich unser ehemaliger WK-Präsident, Herr Adolf Nyffenegger, Belp, für die Übernahme des Amtes eines Redaktors der SZP zur Verfügung, wodurch der Zentralpräsident von der ad interim übernommenen Aufgabe entlastet wurde.

Das abgelaufene Pilzjahr war durch die langen Schönwetterperioden gekennzeichnet, was sich auch auf das Wachstum der Pilze deutlich bemerkbar machte. Die Meldung der Sektionen an bemerkenswerten Pilzfunden ist daher dieses Jahr auch entsprechend spärlich ausgefallen. Davon seien die nachfolgenden Funde erwähnt:

Bondarzewia montana
Clitocybe alexandri
Camarophyllus subviolaceus
Tricholoma populinum
Hygrophorus hyacinthinus
Pulveroboletus lignicola
Ascobolus carbonarius
Lentinelleus ursinus
Pholiota albocrenulata
Pleurotellus candi
Suillus nüeschii
Polyporus ramosissimus
Calocybe ionides
Cortinarius epipoleus
Lyophyllum ulmarium
Volvariella gilberti ined.
Badhamia utricularis
Taphrina johannsonii
Coltricia tomentosa
Russula rubra
Cortinarius cyanites
Cortinarius gentilis
Cortinarius speziosissimus
Lyophyllum favrei var. ochracea
Xerocomus rubellus
Leucopaxillus tricolor
Squamanita schreieri
Helvella gigas
Melastiza charteri
Boletus fechtneri
Boletus pulverulentus
Lactarius tithymalinus
Dryodon coralloides
Cordyceps militaris
Helotium fructigenum
Kuehneromyces vernalis
Onygena equina
Pluteus chrysophaeus
Ramaria bataillei
Rhodophyllus caesiocinctus
Rhodophyllus sericellus
Scutellinia armatospora

Allen meinen Mitarbeitern im Verbandsvorstand und in der Geschäftsleitung und allen, die mit Rat und Tat der Geschäftsleitung im vergangenen Jahr hilfreich beigestanden sind, möchte ich zum Schluss herzlich danken. In diesen Dank schliesse ich auch die einzelnen Mitglieder der Vereinsvorstände und die Mitglieder selbst ein, die aktiv und treu zum Verband stehen. Für das kommende Jahr wünsche ich allen recht viel Erfolg. Der Zentralpräsident: *R. Hotz*

Geruch und Receptaculum der Phallaceen

Von Heinz Clémençon

«Hyménium ... se ramollit bientôt, prend l'aspect d'un mucilage qui répendant une odeur cadavéreuse ne tarde pas s'écouler en entraînant les organes de la fructification.» (Gillet 1874, Seite 784.)

«Die ganze Gleba wird ... zu einer breiigen, dunkel gefärbten Sporenmasse (ohne Capillitiumfasern), welche häufig einen intensiven Geruch verbreitet.» (Fischer 1900, Seite 278; 1933, Seite 79.)

«Der seinem scheibenförmigen Scheitel aufsitzende glockenförmig-freie Hut ist mit der olivgrünen Fruchtmasse bedeckt, die einen leichenartigen Geruch verbreitet ...» (Ricken 1918, Seite 267.)

«... dissolution of their gleba into a usually evil-smellig slimy mass filled with spores.» (Bessey 1950, Seite 543.)

«... gleba borne on the outer surface of pileus, slimy foetid.» (Smith 1951, Seite 33.)

«Aussen ist er mit einer dunkelolivgrünen, schleimigen, die Sporen enthaltenden Fruchtmasse bedeckt, die zunächst dickbreiig ist, dann dünnflüssig wird und langsam herabtropft, so dass zuletzt nur ein weissliches, löcheriges, grubiges Gerippe übrigbleibt. Dabei entströmt dem Schleim ein sehr starker, aasartiger Geruch, der sich im Walde verbreitet.» (Hennig 1958, Seite 242.)

«Gleba ... maturitate deliquescens et fortiter foetida.» (Pilát 1958, Seite 708.)

«La glèbe libère les basidiospores par déliquescence. Elle émet alors une odeur cadavérique ...» (Chadefaud 1960, Seite 775.)

«... die sogenannte Gleba ..., welche bei der Reife schleimig zerfliesst und dabei einen vehementen Gestank auszuscheiden pflegt.» (Poelt und Jahn 1963, Tafel 169.)

«Die gesamte Gleba verquillt, und die Sporen liegen dann in einer oft stinkenden Schleimmasse.» (von Arx 1967, Seite 238.)

«Seit langer Zeit wird angenommen, dass der charakteristische Geruch der zerfliessenden Stinkmorchelgleba durch Schwefelverbindungen hervorgerufen wird.» (List und Freund 1967.)

«Die vom Aasgeruch der Gleba angelockten Insekten ...» (List 1968.)

«... the fertile glebal mass begins to secrete a strong-smelling substance ...» (Webster 1970, Seite 356.)

«In all species the exposed spore-slime contains sugar and emits a strong and unpleasant odour.» «What may be the biological significance of the remarkable network crinoline of *Dictyophora* is by no means clear.» (Ingold 1971, Seite 154.)